

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Markus Frohnmaier, Dietmar Friedhoff, Edgar Naujok, Stefan Keuter, Dr. Harald Weyel, Dr. Malte Kaufmann und der Fraktion der AfD

Projekt der Entwicklungszusammenarbeit mit Mali „Klimagerechter Bau des Caritas-Bürogebäudes und Förderung der ökologischen Bauweise in Mali“

Die Bundesregierung finanziert das Projekt der Entwicklungszusammenarbeit (EZ-Projekt) „Klimagerechter Bau des Caritas-Bürogebäudes und Förderung der ökologischen Bauweise in Mali“ mit 621 000 Euro (www.transparenzportale.bund.de/de/detailsuche/DE-1-202227270-0?country=ML, abgerufen am 21. Juni 2023). Das Projekt wird von der Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e. V. (KZE) durchgeführt.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche flankierenden Sicherheitsmaßnahmen ergreift die Bundesregierung, um die Durchführung des Projektes im aktuellen Sicherheitsumfeld Malis erfolgreich zu gewährleisten?
2. Was versteht die Bundesregierung konkret unter einem „klimagerechten Bau“ und einer „ökologischen Bauweise“ (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?
 - a) Welche Baustoffe werden hierbei verwendet?
 - b) Wie unterscheidet sich diese „ökologische Bauweise“ von der durchschnittlichen Bauweise vor Ort in Mali?
 - c) Auf welche Summe belaufen sich die durchschnittlichen Bau- bzw. Herstellungskosten pro Quadratmeter, wenn in „ökologischer Bauweise“ gebaut wird?
 - d) Auf welche Summe belaufen sich die durchschnittlichen Bau- bzw. Herstellungskosten pro Quadratmeter, wenn in durchschnittlicher lokaler Bauweise gebaut wird?
3. Welches Ausstattungsniveau wird das Caritas-Bürogebäude nach den aktuellen Plänen haben?
4. Wie groß soll das Caritas-Bürogebäude werden (bitte Grundfläche, Nutz- und Wohnfläche, Anzahl der Stockwerke angeben)?
5. Welche Heiz- und Gebäudetechnik soll in dem Caritas-Bürogebäude installiert werden?
6. Welche Energieversorgungsmöglichkeiten bestehen derzeit vor Ort?

7. Handelt es sich bei dem beauftragten Bauträger und den beauftragten Architekten um lokale Unternehmen, wenn nein, um welche Herkunftsländer des Bauträgers und des Architekten handelt es sich?
8. Wie viele Gewerke sind an dem Bauvorhaben beteiligt, und aus welchen Herkunftsländern kommen die entsprechenden Betriebe?
9. Wie erfolgte die Auftragserteilung bei dem Bauvorhaben?
10. Welcher Anteil des Gesamtfinanzierungsvolumens des Projektes entfällt planmäßig allein auf die Herstellung und die Inbetriebnahme des Caritas-Bürogebäudes?

Berlin, den 4. Juli 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion